

# „Regensburg am Puls der Zeit“

## Nachhaltig bauen: Grünen-Abgeordnete besucht das Prestigeprojekt Rubina

Von Michael Bothner

**Regensburg.** Können Gebäude möglichst klimaneutral gebaut und betrieben werden? Das Rubina-Haus im Regensburger Süden liefert auf diese und viele weitere Fragen zum Thema Nachhaltigkeit klare Antworten, regt zum Nachdenken an und soll künftig Mut zum selber Denken machen. Am Donnerstag besuchte die baupolitische Sprecherin der Grünen im bayerischen Landtag Ursula Sowa das Gebäude.

Während rund herum auf dem Nibelungenareal der sogenannte TechCampus wächst und derzeit mehrere Firmengebäude entstehen, strahlt das Rubina mit seiner noch recht frischen Holzfassade und den großräumigen Fenstern durchaus eine gewisse Ruhe aus. Die Abkürzung „RUBINA“ steht für Regensburg, Umwelt, Bildung, Innovation und Nachhaltigkeit und soll im Innern künftig alles andere als ruhig bleiben. Während der integrierte Kindergarten derzeit in der Sommerpause ist, hat Sandra Hannweg nur kurz Zeit, der Landtagsabgeordneten die Mint-Labs des gleichnamigen Vereins zu zeigen, ehe sie ihre bevorstehenden Bildungsangebote vorbereiten muss. „MINT“ – noch so eine Abkürzung – steht für die Bereiche Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik und alles, was damit zusammenhängt. In mehreren Labors und Werkräumen bieten die Mint-Labs für Kinder und Jugendliche viele verschiedene Möglichkeiten, herum zu tüfteln, auszuprobieren und auch zu programmieren.

### Schulen und Familien fehlen oft die Mittel

Es gibt Dinge, die in einer technologisierten Lebens- und Arbeitswelt immer relevanter geworden sind, aber in den Schulen und auch zuhause oft noch zu kurz kommen, wie Hannweg erklärt. „Wenn Eltern da zuhause selbst kein Angebot schaffen können, dann stehen wir gerne bereit und geben den Kindern den Raum und die Materialien.“ Sowa zeigt sich begeistert, als ihr ein blinkendes Einhorn gezeigt wird. Innerhalb von ein bis zwei Stunden wür-



Die baupolitische Sprecherin der Grünen im Landtag Ursula Sowa mit Stadträtin Barbara Simon.

Fotos: Michael Bothner



Ursula Sowa begutachtet, was Kinder im Mint-Lab so lernen und umsetzen.



Sandra Hannweg

den Kinder das zusammenlöten können. Andere Projekte wie ein Mini-Klavier seien dann für die Fortgeschrittenen. Ein program-

mierbarer Hase sei dann Aufgabe in einem mehrtägigen Kurs. „Sehr sympathisch“ findet Sowa das, was ihre Parteikollegin und Regensbur-

ger Stadträtin Maria Simon hier präsentiert. Das gesamte Gebäude wurde von der Stadt zusammen mit den Landkreisen Regensburg und

Kelheim umgesetzt. Die Stadt ist zudem Kooperationspartner der Mint-Labs, ebenso wie mehrere regional ansässige Firmen. Dennoch agiere man vollkommen unabhängig, versichert Hannweg. Das Rubina ist Bayerns erstes Energiebildungszentrum und bietet im Keller auch eine interaktive Ausstellung.

### Bayernweit das erste Energiebildungszentrum

Hier können sich Interessierte intensiver mit dem Einfluss des Menschen auf seine Umwelt auseinandersetzen, erriechen, welche Düfte die Industrialisierung hervorgebracht hat und warum wir uns endlich mehr mit unserem Sandverbrauch – immerhin 18 Kilo pro Person am Tag – beschäftigen sollten. Auch hier sind Sowa und Simon immer wieder begeistert, was ihnen Christian Winterhalter von der Energieagentur Regensburg vorstellt und berichtet. Die Energieagentur ist ebenfalls Teil des Rubina und seit mittlerweile über zwölf Jahren in der Region als Beratungsstelle für die Bürgerinnen und Kommunen tätig.

### Holzbau: Von wegen Barackenatmosphäre!

Den Gästen erzählt Winterhalter wie das Gebäude vor einigen Jahren noch gegen manche Widerstände geplant und schließlich vergangenes Jahr fertiggestellt werden konnte. Von dem Vorurteil, Holz liefere eine „Barackenatmosphäre“ könne laut Winterhalter nicht die Rede sein. Geheizt wird mit Geothermie, eine PV-Anlage auf dem Dach sorgt für den benötigten Strom und eine Passiv-Kühlung sorgt im Sommer für coole Köpfe. „Man muss nur wollen“, hält Sowa nach der eineinhalbstündigen Führung durch die Labore, die Agentur und die Ausstellung positiv fest. Regensburg sei „hier am Puls der Zeit“ und leiste „Pionierarbeit“. Vor allem das integrative Konzept aus Stadt, Landkreisen und Unternehmen sieht die Politikerin durchaus als Chance. Denn noch sei Zeit durch intelligente Konzepte das Ruder beim Klimaschutz herumzureisen, motiviert ein Kurzfilm im Rubina.